

3821/AB
vom 15.12.2020 zu 3860/J (XXVII. GP)
 **Bundesministerium**
 Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

bmdw.gv.at

Dr. Margarete Schramböck
 Bundesministerin für Digitalisierung und
 Wirtschaftsstandort

Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

buero.schramboeck@bmdw.gv.at
 Stubenring 1, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.672.258

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)3860/J-NR/2020

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3860/J betreffend "gesundheitsfördernde Maßnahmen", welche die Abgeordneten Mag. Gerhard Kaniak, Kolleginnen und Kollegen am 15. Oktober 2020 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

1. Welche gesundheitsfördernden Maßnahmen bieten sie ihren Arbeitnehmern an?

Im Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort werden den Bediensteten folgende gesundheitsfördernde Maßnahmen angeboten:

- arbeitsmedizinische Betreuung wie etwa Arbeitsplatzbegehungen durch Arbeitsmedizinerinnen oder Arbeitsmediziner bzw. dafür ausgebildete Sportmedizinerinnen oder Sportmediziner, Gesundheitsvorsorge, diverse Untersuchungen (Melanomvorsorge, Venenuntersuchung etc.)
- arbeitspsychologische Betreuung
- Bewegungsprogramm mit ausgebildeten externen Trainerinnen und Trainern wie etwa verschiedene Rückenfitkurse zur Stärkung der Stützmuskulatur, um den Begleitscheinungen der sitzenden Tätigkeit möglichst gut vorzubeugen, jährlich wechselnde Spezial-Fitnesskurse etc.
- Massagemöglichkeiten mit zwei ausgebildeten externen Masseuren
- jährliche Grippeimpfung
- Gesundheitsaktionen wie etwa die monatliche Apfelaktion oder der "Tag des Apfels"
- umfassende Informationen zu Gesundheitsthemen über das Intranet

- Vorträge, Seminare und Workshops aus dem Gesundheitsbereich in Zusammenarbeit mit dem Sozialversicherungsträger BVAEB und externen Trainerinnen und Trainern zu jährlich wechselnden Themenschwerpunkten

Antwort zu den Punkten 2 bis 4 der Anfrage:

2. *Wie viele Krankenstandstage fielen absolut pro Jahr an? (aufgegliedert nach Ressort, Kabinett und Jahren seit Beginn dieser GP.)*
3. *Wie viele Krankenstandstage fielen durchschnittlich pro Arbeitnehmer pro Jahr an? (aufgegliedert nach Ressort, Kabinett und Jahren seit Beginn dieser GP.)*
4. *Wie viele Krankenstandstage fielen seit Beginn dieser GP. berechnet auf ein Vollzeitäquivalent an?*

In der Zentralleitung meines Ressorts betrug die Anzahl der Krankenstandstage seit Inkrafttreten der Novelle des Bundesministeriengesetzes 1986, BGBl. I. Nr. 8/2020, insgesamt 8.708,42, das entspricht einem Durchschnitt von 11,98 Tagen pro Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer oder 12,21 Tagen berechnet auf ein Vollzeitäquivalent. In meinem Kabinett betrug die Anzahl der Krankenstandstage in diesem Zeitraum 69, was einem Schnitt von 3,29 pro Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer entspricht.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

5. *Wie wirkten sich diese gesundheitsfördernden Maßnahmen auf die Krankenstände aus?*

Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass sich diese Maßnahmen positiv auf die Gesundheit der Bediensteten auswirken und damit auch zu einer Verringerung der Anzahl und der Dauer der Krankenstände führen. Allerdings ist festzuhalten, dass die Anzahl der Krankenstandstage als solche noch keinen unmittelbaren Rückschluss auf eine erfolgreiche betriebliche Gesundheitsförderung zulässt.

Die betriebliche Gesundheitsförderung verfolgt den präventiven Ansatz, das vorhandene Gesundheitspotential zu halten und zu verbessern und Arbeitsbelastungen entgegen zu wirken. Eine Änderung der Anzahl der Krankenstandstage kann jedoch auch von anderen Einflüssen abhängen und ist daher als Messgröße nur bedingt tauglich, zumal die Abweisenheitsgründe dem Dienstgeber nicht bekannt sind, weswegen die gesetzte Intervention auch nicht daran gemessen werden kann.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

6. Wie hoch waren die Kosten für diese Maßnahmen in den letzten drei Jahren? (aufgegliedert auf Maßnahmen und Jahre)

	Kosten in € 2017	Kosten in € 2018	Kosten in € 2019
Arbeitspsychologische Betreuung	4.536,00	3.864,00	4.139,10
Arbeitsmedizin	20.406,54	18.600,63	18.634,47
Bildschirmbrillen	2.020,38	2.425,20	1.367,50
Bewegungsprogramm	27.515,50	25.225,00	33.821,00
Fitnessgeräte	1.372,79	824,14	657,05
Grippeimpfung	770,00	1.020,80	957,00
Gesundheitsaktion Apfel	285,00	285,00	3.136,32
Seminare	5.400,00	0,00	10.410,00
Gesamtsumme	62.306,21	52.244,77	73.122,44

Antwort zu den Punkten 7 bis 10 der Anfrage:

7. Waren/sind diese gesundheitsfördernden Maßnahmen auch ressortfremden Personen zugänglich?
8. Wenn ja, welchen Personen?
9. Wenn ja, welche gesundheitsfördernden Maßnahmen?
10. Wenn ja, wie hoch waren die Kosten dafür in den letzten drei Jahren?

Nein.

Wien, am 15. Dezember 2020

Dr. Margarete Schramböck

Elektronisch gefertigt

